

construitur a sancto Wandregisilo . . . anno incarnati Verbi 656' und weiterhin 'Anno primo cicli octavi Dyonisii obiit sanctus Wandregisilus'. Als Jahre 'incarnati Verbi' werden auch 676, 685, 687, 690, 691, 695, 698, 701, 715, 718 und 751, vereinzelt endlich auch das Jahr 811 bezeichnet, und noch zu 836 wird der Beginn des '17. Dionisii circulus' notiert. In dem Abschnitte, in welchem die meisten 'anni inc. Verbi' begegnen, fliessen auch die kirchengeschichtlichen Nachrichten am reichlichsten: augenscheinlich hatte also der Chronist von 1100 ein älteres Buch aus St. Vaast vor sich, das ähnlich wie die Ann. Blandinienses (SS. V, 20 ff.) eine Menge kirchengeschichtlichen Materials, welches hauptsächlich aus verschiedenen Vitae Sanctorum des 7. und 8. Jh., zum Theil auch aus Urkunden¹ zusammengetragen war, in den Rahmen der dionysischen Tabellen, so gut es gehen mochte, einzuordnen suchte. Das Buch enthielt auch die oströmischen Kaiser nach Beda und Angaben über die Folge der Frankenkönige und ist jedenfalls mit der Chronik gemeint, aus welcher eine unrichtige Datierung der Schlacht bei Vincy ('anno dom. inc. 717, ut alia refert cronica, 721') angeführt wird. Wahrscheinlich ist es auch mit der oben erwähnten Chronik identisch; denn die Zählung der Weltjahre hört ungefähr da auf, wo die Jahre der dionysischen Aera beginnen; nur vereinzelt findet sich noch die Zahl 5830 bei dem Kaiser Heraclonas. Ueber das Ende von Beda's Chronik hinaus kann das Werk nur eine dürftige Fortsetzung erhalten haben, da der Compiler von 1100 die Lücke seiner anderen Vorlage bei den Jahren 721—737 hieraus nicht besser auszufüllen vermocht hat. Es muss aber bis zum '17. Dionisii circulus' fortgesetzt worden sein, da die Aebte von St. Vaast in fortlaufender Reihe, und hier und da auch einige Notizen über oströmische Kaiser² bis 843 — eine Lücke von 844

1) Zu 691 wird eine Urkunde für St. Vaast in vollem Wortlaut wiedergegeben; auch die Liste berühmter Namen der gallischen Kirche aus den Zeiten Constantins IV. wird grösstentheils aus Aktenstücken entlehnt sein. 2) Die zu 725 gestellte Notiz 'Grecorum imperator Constantinus annis regnavit 52' beruht offenbar auf einem Versehen, indem der Verfasser 776 für das Todesjahr Constantins, 725 aber für das Todesjahr Leo's ansah, weil er die neun Jahre, welche Beda diesem — bis zum Abfassungsjahre seiner Chronik gerechnet — giebt, von 716 an zählte. Mit dem Leo, von welchem es zu 776 heisst: 'annis sedet 26', ist Leo IV. (775—780) gemeint; die merkwürdige Zahl 26 aber scheint dadurch zu Stande gekommen zu sein, dass es in der Vorlage zu 776 einfach hiess 'Leo imperat' und zu 802 'Nicoforus imperat'.